

M: G: in: et pinx: Gutes Bild von Johann Michael Greiter, 1775. — Aufsatzbild. Madonna mit dem Kinde. Schwach.

Skulpturen: Zwei Statuetten, St. Rupert und St. Virgil und zwei kleine Engel. Holz, polychromiert. Gute Arbeiten.

Kleines Tabernakel mit Kruzifix und zwei Vasen. Ende des XVIII. Jhs.

Der Altar wurde 1775 gestiftet (s. Gesch.).

Gemälde: Öl auf Leinwand. 1. In der Sakristei an der Decke. Maria-Hilf-Madonna, von Putten umgeben. Gut, XVIII. Jh., übermalt.

Gemälde.

2. Im Obergeschoß der Sakristei am Gewölbe, Rundbild: Der hl. Anton von Padua (Halbfigur) mit dem Christkinde. XVIII. Jh.

3. Christus am Kreuze. XVIII. Jh. (Sakristei).

Holzskulpturen: 1. Zwei kleine Statuetten, Josef und Anna, versilbert. Um 1700 (Sakristei).

Holzskulpturen.

2. Zwei Statuetten, Joachim und Anna, auf geschnitzten Postamenten. Versilbert. Gut, um 1730 (Sakristei).

3. Zwei kleine Leuchterengel, versilbert. Um 1700 (Sakristei).

4. Kleines Standkruzifix. XVIII. Jh. (Sakristei).

5. Im Schiff Wandkruzifix auf vergoldeter Blattwerkkonsole, von dem Tiroler Bildhauer Josef Haid, 1854.



a

b

Fig. 444 Söllheim. Fialkirche, Kelche.

a Von Jakob Mayr in Salzburg, um 1686. b Von Ignaz Bauer in Augsburg, um 1770 (S. 465)

Standkruzifix: Gewöhnlich vor der Tabernakeltür. Postament und Kreuz aus schwarzem Holz. Die gute Figur des Gekreuzigten und das ornamentale Beschläge aus getriebenem Silber. Ende des XVIII. Jhs.

Standkruzifix.

Reliquiar: Links neben dem Hochaltar oblonge rechteckige Wandnische mit schönem geschmiedetem Wellenrankengitter (1686). Darin die Reliquien des hl. Nicolinus in einem verglasten, reich geschnitzten und vergoldeten Rokoschrein; um 1760.

Reliquiar.

Monstranz: Kupfer, vergoldet. Oblonger Fuß, reich getrieben mit buschigen Akanthusranken und vier großen Blumen; vier aufgeschraubte versilberte Cherubsköpfe. Um das Gehäuse herzförmiger kurzer Strahlenkranzrahmen, daran sechs kleine versilberte Putten mit Leidenswerkzeugen. Dahinter breiter durchbrochener Rahmen aus versilberten Ranken mit der Halbfigur Gott-Vaters, großem Cherubskopf und den vergoldeten Figuren der Madonna und des Verkündigungse Engels. Strahlenkranz. Oben Taube und Kreuz. Gute Arbeit, um 1686.

Monstranz.

Ziborium: Silber, vergoldet. Fuß und Knauf alt (von einem früheren Kelche). Am Fuß getriebenes Bandwerk und Passionsinstrumente. Runder Knauf. Glatte moderne Cuppa. Marken: Augsburger Beschau.

Ziborium.

Meisterzeichen: $\frac{I}{F B}$ in Dreipaß (ROSENBERG² 519). Arbeit des Johann Friedrich Bräuer in Augsburg (1705—1753). Um 1720.

Kelche (Fig. 444): Silber, vergoldet. 1. Mit getriebenen Silberauflagen. Sechspaßfuß mit sechs kleinen, sechs größeren Cherubsköpfchen, sechs Rosetten und sechs Bandkartuschen. Sechsteiliger Knauf mit sechs Rosetten. Durchbrochener Cuppakorb mit Akanthusranken. Marken: Salzburger Beschau (S in Oval). Meisterzeichen: **IM** in Hochoval. Gute Arbeit des Jakob Mayr in Salzburg, um 1686 (Fig. 444a).

Kelche.

Fig. 444a.

2. Rokokoform, reich getrieben. Am Fuß und Cuppakorb je drei asymmetrische Rocaillekartuschen mit Rosen. Dreiseitiger Rocailenknauf. Marken: Augsburger Beschau mit **T** (1769—1771; ROSENBERG² 210).

Meisterzeichen: $\frac{G I}{B}$ in Dreipaß (ROSENBERG² 553). Gute Arbeit des Georg Ignaz Bauer in Augsburg, um 1770 (Fig. 444b).

Fig. 444b.

Weihrauchfaß und Schiffchen: Messing, versilbert, mit getriebenen Blättern. Ende des XVII. Jhs.

Weihrauchfaß u. Schiffchen.